

# Aufstockung Fuchslin Haus «Träumli»



Haus Träumli



Fotos: ShadowLight Fotografie

## Bericht der Bauherrschaft

### Wie ich das Bauen erlebt habe

ein Bericht von Corin Fuchslin

#### Die Überlegungen

Ich konnte es kaum erwarten, bis wir endlich mit der Aufstockung unseres Hauses starten konnten. Seit die Idee von einem weiteren Stockwerk in unseren Köpfen war, sind viele Jahre wegen Verzögerungen vergangen. Doch das hatte nebst allen Unannehmlichkeiten und Verlusten auch sein Gutes. Während dieser Zeit begann mein Mann (und Architekt des Projektes) Peter Fuchslin die Ausbildung zum Baubiologen. Nach jedem Schultag kam er voller Ideen und Motivation nach Hause, wie man Häuser ökologischer, energiesparender, giftstofffreier, unabhängiger oder gesünder bauen könnte. Und oft hörte ich den Satz: «Das machen wir bei unserer Aufstockung dann auch so!» Für mich war vor allem die Erkenntnis von grosser Bedeutung, dass die Art, wie viele Gebäude heutzutage entstehen – nämlich möglichst schnell, möglichst günstig und möglichst viel Profit abwerfend – gar nicht gesund ist. Weder für die Umwelt,

wenn Baumaterialien aus fernen Ländern eingeschifft werden und mit viel grauer Energie hergestellt werden; noch für die Handwerker, die mit Giftstoff angereicherten Materialien, Farben und Klebstoffen tagtäglich arbeiten müssen, weil sie günstiger oder länger haltbar sind. Gesund ist es schliesslich auch nicht für die Menschen, die in diesen Gebäuden leben werden. Ich achte beim Einkauf auf möglichst gesunde Lebensmittel – wenn immer möglich Fairtrade-Produkte – ich schaue beim Kleiderkauf, ob es etwas Schönes aus Bio-Baumwolle gibt, ich kaufe Putzmittel, die ökologisch abbaubar sind usw. All das mache ich bewusst – warum also nicht auch bewusst bauen?

#### Leben auf der Baustelle

Das Bauen des neuen Stockwerks erlebte ich hautnah mit, denn wir wohnten während der Bauzeit weiterhin im Erdgeschoss. Andere Leute erwachen durch eine sanfte Melodie aus dem Radio, während wir den Baulärm hatten, der uns

aus dem Schlaf zerrette. Vor allem die akustischen Auswirkungen des Dachabbruchs bleiben in Erinnerung. Wir hörten, wie die Dachziegel in der Mulde landeten, wie die Motorsägen die Firstbalken durchtrennten und die Spitzmaschinen die Mauern des Estrichs einrissen. Nicht selten traf man mich und meine bald dreijährige Tochter Sienna beim Frühstück mit Gehörschutz an.

Da gewisse Rohre, Strom- oder Heizleitungen unweigerlich vom neuen Obergeschoss durch das bewohnte Erdgeschoss in den Keller hinunter führen mussten, bekam ich sehr viel von den Handwerkern mit und auch sehr viel Staub und Dreck. Man hörte sie wackeln, fluchen, telefonieren oder miteinander diskutieren, einander vorstellen, wenn wieder jemand Neues auf der Baustelle eintraf und oft konnte ich die eine oder andere positive Meinung zu unserem neuen Obergeschoss, welches immer mehr Gestalt annahm, aufschnapfen und dass dies jetzt ganz modern sei. Da musste ich schon ein paarmal schmunzeln.

Insgesamt war es eine laute und dreckige Zeit, aber es herrschte auch ein freundliches und rücksichtsvolles Miteinander.

#### Eigenleistung

Nach der Fertigstellung des Obergeschosses kam endlich meine Kreativität zum Zuge. Die Inneneinrichtung musste gestaltet werden. Peter liess mir hier allen Freiraum. Aber wie eine Einrichtung planen, wenn die Muster, die man üblicherweise bekommt, nicht grösser als ein DIN-A4 Blatt sind? Wie soll man sich ein ganzes Möbel, eine ganze Wand, einen ganzen Boden vorstellen können und dann noch entscheiden, was zusammenpasst und was nicht? Zum Glück gibt es Pinterest. Ich habe Pinnwände zu Reisen, Malen, Rezepten, Basteln und eben auch Einrichtungsideen erstellt und mir Hunderte Ideen angeschaut, wie ich unser neues Stockwerk gestalten könnte. Das war super, um zu sehen, welche Farben zusammenpassen und welche Farben ich für Wände, Vorhänge und Sofa schliesslich wähle. Auf Pinterest fand ich auch Ideen, wie man Schwemmholz für Möbel verwenden könnte. So dient beispielsweise ein Ast, den wir aus dem Sihlsee fischten, als Handlauf.

An vier Orten im Haus haben wir Wände mit Altholz eigenhändig verkleidet. Ebenfalls montierten wir für die einzelnen Zimmer die Schiebetüren selber, welche aus al-

ten Stalltüren bestehen. Wenn man ein paar oder mehr Stunden als Eigenleistung in sein Traumhaus investiert, spart man nicht nur Geld, man wertschätzt es auch viel mehr, wenn man weiss, wie viel Arbeit dahintersteckt.

#### Das Leben im «Träumli»

Unser Haus ist nun ein wahr gewordener Traum. Zufälligerweise heisst unser Haus auch «s'Träumli», so jedenfalls stand es in alten Dokumenten. Das Wohnzimmer mit Ausblick ist unser neuer Lebensmittelpunkt geworden. Die anstrengende Bau-

phase ist in unseren Köpfen schon längst in den Hintergrund gerückt. Mit den Handwerkern zusammen feiern wir heute Abend endlich das Aufrichtefest, bei dem wir uns für ihre Arbeit bedanken können, und sie gleichzeitig sehen, was die anderen alles geleistet haben.

Allen Interessierten öffnen wir morgen Samstag unsere Türen. Die Angestellten der FuchslinArchitektur GmbH und auch wir heissen Sie herzlich willkommen.

Corin und Peter Fuchslin

## Tag der offenen Tür

Samstag, 29. April 2017, von 9 bis 15 Uhr

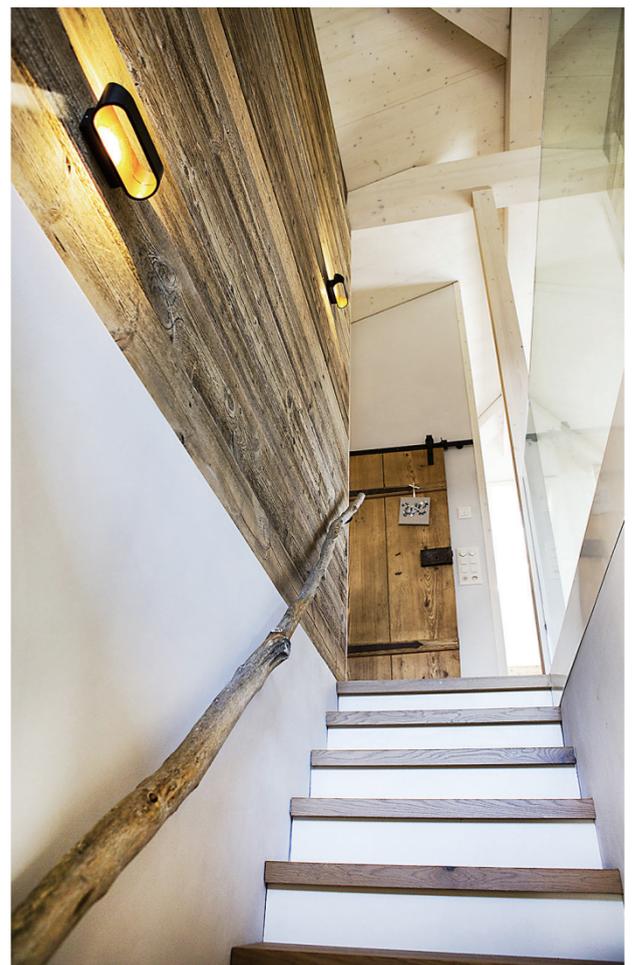
Besichtigung Haus an der Birchlimatt 6 in Einsiedeln

Die Mitarbeiter der FuchslinArchitektur GmbH geben Ihnen vor Ort gerne nähere Auskunft über das Gsundhuus®.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Fuchslin Architektur GmbH**  
Neubau – Umbau – Sanierungen – Baubiologie



## Beteiligte Unternehmen



Büro und Ausstellung  
Grosserstrasse 42

**chäli ofendesign**  
Hafner- und Maurerwerkstatt GmbH

Grosserstrasse 42, 8841 Gross  
Tel. 055 422 13 30  
Fax 055 422 13 31  
chaeliofen@bluewin.ch

ofendesign  
**chäli**  
Reto Kälin

Besten Dank  
für den geschätzten Auftrag.



**Fuchslin Architektur GmbH**

Neubau – Umbau – Sanierungen – Baubiologie

Fuchslin Architektur GmbH  
Schwanenstrasse 38  
8840 Einsiedeln

Fon 055 412 11 10  
info@f-architektur.ch  
f-architektur.ch



**Edi Kälin**



Schreinerei • Zimmerei

Grosserstrasse 60, 8841 Gross  
Telefon 055 412 11 94  
www.edi-kaelin.ch

**HOLZ**  
Boutique

Schweizer Edelholz zum Erleben

Andreas Senn  
Mätteli 3, 8840 Einsiedeln  
Telefon 079 818 94 87  
www.holzboutique-senn.ch

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag!

**Florian Ochsner**  
Baggerbetrieb

8856 Tuggen · 079 425 85 03



Baggerarbeiten · Baggertransporte · Muldenservice · allgemeine Transporte

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag



**zehnder-garten.ch**

Wir danken der Bauherrschaft  
für den geschätzten Auftrag.

zehnder-garten GmbH  
Andreas Zehnder · Erlenweg 20 · 8836 Bennau  
Telefon 055 412 34 00 · info@zehnder-garten.ch

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag.

**Limacher**  
Innendekoration AG

Schmiedenstrasse 13, 8840 Einsiedeln  
Telefon 055 412 21 54, Fax 055 412 74 45  
info@limacher-innendekoration.ch  
www.limacher-innendekoration.ch



**MALwasNEUES**

**janserMALERGESCHÄFT**  
www.janser-malergeschäft.ch  
055 212 11 22

Wir danken  
der Bauherrschaft  
für den  
geschätzten Auftrag!

**PETER FÖHN**  
BEDACHUNGEN FASSADENBAU

Kronenstrasse 18 · 8840 Einsiedeln  
Telefon 055 412 12 83

- Steil- und Flachbedachungen
- Eternit- und Holzschindelfassaden
- Reparaturen

Wir danken der Bauherrschaft  
für den geschätzten Auftrag.

**A. Iten AG** Sanitäre Anlagen Bauspenglerei

Erlenbachstrasse 5 · 8840 Einsiedeln · 055 418 80 20 · www.iten-ag.ch

**Ausführung sämtlicher sanitären Installationen**

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag!



**STEINER**

*Fenster Steiner –  
wenn Qualität entscheidet!*

Schreinerei-Fensterfabrik AG  
Trachslauerstrasse 8  
8840 Trachslau/Einsiedeln

Telefon 055 412 25 62  
www.fenster-steiner.ch  
info@fenster-steiner.ch

Wir danken der Bauherrschaft  
für den geschätzten Auftrag!

Fenster aus Holz-Metall

**Zimmerarbeiten Bedachungen Bindersysteme**



Holz ist cool

Holz begleitet den Menschen seit Jahren in verschiedenen  
Formen und Funktionen. **Holz ist die Zukunft!**

Hertistrasse 26 041 820 14 83  
6440 Brunnen www.dettling-holzbau.ch

**Marggi Plättli**

Ofen- und Cheminéebau · Plattenbeläge

Peter Marggi

Erlenweg 10 8836 Bennau  
Natel 079 638 59 39 Tel 055 412 84 92 Fax 055 422 15 29  
marggi-plaettli@sunrise.ch www.marggi-plaettli.ch

Wir danken  
der Bauherrschaft  
für ihr Vertrauen.

**ARONDO**

STOREN UND ROLLLÄDEN

ARONDO AG  
Alpenblickstrasse 7  
8853 Lachen  
Telefon 055 451 55 33  
www.arondo.ch



Neubauten Sanierungen Reparaturen aller Marken

**Bericht des Architekten**

**Ein Pionierprojekt**

Die Aufstockung des 1961 erbauten Einfamilienhauses war von Anfang an ein spezielles Projekt. Es sollte eine Aufstockung werden, bei der man Materialien und Techniken ausprobiert, die heute noch unüblich sind. Ziel war es, gesunde Baumaterialien und innovative Technik zu verbinden.

**Warmwasser von der Sonne und Holz**

Das Herzstück für Warmwasser und Heizwasser ist der 2300 Liter fassende Wasserspeicher. Das Warmwasser wird im Sommer durch 12,5 m<sup>2</sup> grosse thermische Kollektoren auf dem Dach erhitzt. So ist es möglich, dass man den ganzen Sommer mit Wasser duscht, welches von der Sonne erwärmt wurde. Im Winter, wenn Schnee auf dem Dach liegt, kommt die Wärme hauptsächlich von der Holzvergaserheizung.

Holzvergaserheizungen sind in der Schweiz noch nahezu unbekannt. In Österreich werden diese jedoch schon seit über 70 Jahren eingesetzt. Das Funktionsprinzip

ist wie bei einer Stückholzheizung, jedoch wird nicht nur das Holz verbrannt, sondern gleichzeitig auch das Gas, welches bei der Verbrennung entsteht. So kann der Wasserspeicher mit rund 20 «Halbmeter Schiitli» von +30° auf +90° Celsius erhitzt werden. Ein zusätzlicher Vorteil der Holzgasverbrennung sind die sehr tiefen Abgaswerte und geringe Feinstaubbelastung. Dadurch gibt es im Winter trotz täglichem Feuern nur ca. drei «Schüfeli» Asche nach einem Monat. Das Heizwasser wird im Winter vom zentralen Wasserspeicher verteilt, damit alle Räume angenehm warm beheizt sind.

Im Winter liegt der Holzbedarf bei 5 bis 8 Ster (1 Ster = 1 Kubikmeter) Holz. Trotz der Vergrößerung der Wohnfläche von 100 auf 230 m<sup>2</sup> ist der Heizenergieverbrauch gleich geblieben. Dies dank der neuen Fassadendämmung und den neuen Fenstern.

**Ein Haus wie ein Handy**

Über 10 Monate im Jahr können die Bewohner des Hauses vom eigenen produzierten Strom leben.

Der Strom stammt von rund 66 m<sup>2</sup> Photovoltaikzellen auf dem Dach. Dieser wird in einer Hausbatterie im Keller gespeichert. Wie bei einem Handy wird der Akku geladen und danach gebraucht.

Batteriespeicher sind in der Schweiz erst seit gut zwei Jahren erlaubt. Sie funktionieren folgendermassen: Zuerst wird der Strom vom eigenen Hausdach direkt ohne Zwischenspeicherung verbraucht. Falls die Produktion höher ist als der momentane Verbrauch, werden die Batterien im Keller geladen. Sobald diese voll sind, wird der Strom ins öffentliche Stromnetz verkauft. Der Vorteil von diesem System ist, dass man über Nacht den eigenen Strom, welcher tagsüber auf dem Hausdach produziert wurde, verbrauchen kann. Ebenfalls kann die Batterie bei einem Ausfall des öffentlichen Stromnetzes problemlos einen ganzen Tag überbrücken. Falls einmal die Batterie leer sein sollte, wird das öffentliche Stromnetz zugeschaltet, um alle Elektrogeräte im Haus zu betreiben. Sobald die Sonne jedoch wieder kommt, wird vom Sonnenstrom gelebt. Der einzige Unterschied für die Bewohner sind die tieferen Stromrechnungen. Statt einer Rechnung bekommt man fast das ganze Jahr über eine Gutschrift vom Elektrizitätswerk.

**Altbewährtes neu entdeckt**

Bei der Holzfassade aussen wurde Schweizer Lärche verwendet, welche mit einem Bläuepilz statt einer Farbe vorvergraut wurde. Also wie bei alten Holzställen ganz ohne Farbe.

Um mehr Licht in die Wohnräume zu lassen, wurden die Fensterleibungen wie bei alten Engadiner Häusern abgeschragt.

Die Wärmedämmung wurde mit Zellulose (altes Zeitungspapier) und mit Holzwoollplatten natürlich isoliert.

Sämtliche Innenwände im Obergeschoss wurden mit Lehm verputzt. Unter dem Lehm befindet sich eine Wandheizung, welche genau wie eine Bodenheizung funktioniert, jedoch schneller reagiert bei Temperaturwechsel; weniger Fläche braucht und eine angenehmere Strahlungswärme abgibt.

Ein Hingucker im Obergeschoss sind sicher die alten Stalltüren, welche von Abbruchobjekten im Berner Oberland stammen.

**Das erste Gsundhuus®**

Das umgebaute Haus bildet auch den Startschuss für das erste realisierte Projekt unter der Marke Gsundhuus®, welche der FüchslinArchitektur GmbH gehört. Das



Nordseite mit Schnee bedeckt, Ost- und Westseite des Dachs mit PV (Strom)-Modulen und Südseite mit thermischen (Warmwasser)-Kollektoren. Foto: S. Grätzer

Gsundhuus® ist ein Bausystem nach dem Setzkastenprinzip und die kostengünstige und baubiologische Konstruktionen beinhaltet. Es gibt Konstruktionen für Holz- und Massivbauweise, welche frei untereinander kombinierbar sind.

Ein Gsundhuus ist für alle Menschen interessant, welche sich nicht nur gesund ernähren und bewegen möchten, sondern auch in einem gesunden Haus wohnen und arbeiten möchten. Es ist heute schon so, dass wir uns durchschnittlich über Zweidrittel der gesamten Tageszeit in Gebäuden aufhalten. Eine gesunde Umgebung ist gerade dort sehr wichtig. Morgen Samstag besteht die einmalige Möglichkeit, dieses Vorzeigebauobjekt zu besichtigen.

**Dankeschön**

Ein grosses Dankeschön an alle beteiligten Handwerker, ohne die

dieser Bau nie möglich gewesen wäre!

**Tag der offenen Tür**

Am Samstag, 29. April 2017, kann von 9 Uhr bis 15 Uhr das Haus an der Birchlimatt 6 in Einsiedeln besichtigt werden.

Beim Haus stehen **keine** Parkplätze zur Verfügung. Es besteht jedoch die Möglichkeit, bei der Garage Oechslin im Birchli zu parkieren (beschränkte Anzahl Parkplätze), mit dem Postauto (bis Haltestelle Birchli Garage) anzureisen oder beim Friedhof Einsiedeln (öffentlicher Parkplatz, Laufzeit ca. 10 Minuten Richtung Birchli) zu parkieren (siehe Inserat).

Gleichzeitig kann die neue 2½-Zimmer-Wohnung besichtigt werden, welche ab 1. Juni 2017 gemietet werden kann (siehe Inserat).



Lehmputzplatten mit Wandheizung



Alte Stalltüre als neue Schiebetüre

**Beteiligte Unternehmen**



**SPENGLEREI WALTER FREI AG**

...seit 1968

8840 Trachslau  
Tel. 055 412 18 28  
www.spenglerei-frei.ch

- Spenglerei
- Flachbedachungen
- Blitzschutzanlagen
- Sanitäre Anlagen

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag.



**elektro-grätzer**

K. Grätzer AG  
Fabrikstrasse 13 Tel. 055 412 11 13  
8840 Einsiedeln Fax 055 412 64 86  
info@elektro-graetzer.ch  
www.elektro-graetzer.ch

Ihr einheimisches Elektroinstallationsgeschäft für  
Umbau / Neubau · EDV / Kommunikation  
Beleuchtungskonzepte · Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauganlagen · Störungsdienst

Wir danken der Bauherrschaft für den interessanten Auftrag!

**Steiner Betonbohr- und Frästechnik**



Telefon 078 707 55 53  
steinerbbft@gmx.ch

Wir danken für den geschätzten Auftrag.

Herzlichen Dank für den geschätzten Auftrag





wir vermessen.

- ➕ Freienbach
- ➕ Einsiedeln
- ➕ Zürich

www.geometrieplus.ch



**Haustechnik AG**

Wagner Haustechnik AG  
Stollen 1  
8824 Schönenberg  
Tel. 044 788 10 26  
www.wagner-haustechnik.ch

Spenglerei  
Sanitäre Anlagen  
Heizungen  
Solaranlagen  
Reparaturen

Herzlichen Dank den Inserenten der Baureportage  
Füchslin Haus «Träumli», Einsiedeln

**Giniedler Anzeiger**